

Energiekosten sind in einem Unternehmen unvermeidbar, auf ihre Höhe aber haben Unternehmer und Freiberufler durchaus Einfluss. Betriebliche Energiesparpotenziale identifizieren und erschließen können Sie als Unternehmer mit dem KfW-Programm Energieberatung Mittelstand und dem KfW-Energieeffizienzprogramm. Und anschließend dauerhaft Kosten sparen.

Kaum einen Firmenchef lässt das Thema Energieeffizienz kalt. Denn 32 Prozent der mittelständischen Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern haben jährliche Energiekosten von bis zu 50.000 Euro, 19 Prozent geben bis zu 100.000 Euro im Jahr aus, und 49 Prozent sogar mehr als diese Summe, hat das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ermittelt. Es sind Kosten, die den Gewinn schmälern – Jahr für Jahr. Unternehmer, die sich mit weiter steigenden Energiekosten nicht abfinden wollen, sollten jetzt entschlossen handeln.

Energieberatung Mittelstand: Das neue KfW-Programm Energieberatung Mittelstand, für das Haushaltsmittel vom Bundeswirtschaftsministerium bereitgestellt werden, bietet Unternehmern und Freiberuflern einen Zuschuss für eine Initial- oder eine Detailberatung durch einen Energieberater, und zwar dann, wenn die jährlichen Energiekosten mehr als 5000 Euro betragen.

- **Initialberatung:** Für die Initialberatung durch einen Energieberater – sie zeigt betriebliche Energiesparpotenziale auf – wird ein Zuschuss von 80 Prozent der Beratungskosten gewährt, maximal 1280 Euro. Der Beratungszeitraum kann ab Erteilung der Zuschuss-Zusage durch die KfW bis zu drei Monate betragen.

- **Detailberatung:** Im Rahmen einer gewöhnlich mehrtägigen Detailberatung erarbeitet der Energieberater konkrete energetische Verbesserungsvorschläge, beispielsweise zur Optimierung der Druckluft- oder Kälteerzeugung, und bewertet die vorgeschlagenen Effizienzmaßnahmen unter betriebswirtschaftlichen Aspekten. Damit weiß der Unternehmer, welche Energiekosten er senken kann und wieviel er dafür investieren muss. Für die Detailberatung gewährt die KfW einen Zuschuss zu den Beratungskosten von 60 Prozent, maximal 4800 Euro. Diese Beratung muss innerhalb von acht Monaten abgeschlossen sein und kann auch unabhängig von einer Initialberatung beantragt werden. Mehr zur Energieberatung Mittelstand und zum Prozessablauf finden Sie auf der Internetseite <http://energie-beratung.kfw.de>

KfW-Energieeffizienzprogramm: Die von einem Energieberater vorgeschlagenen Maßnahmen zur Erschließung betrieblicher Energiesparpotenziale können Unternehmer und Freiberufler mit einem Darlehen aus dem KfW-Energieeffizienzprogramm finanzieren – zu einem jährlichen Effektivzinssatz ab 1 Prozent. Kleine

**Zinssatz ab
1% p.a. eff.***

Unternehmen profitieren von einem besonders günstigen Zinssatz. Der Kreditbetrag beträgt in der Regel bis zu 25 Millionen Euro pro Vorhaben, kann bei „besonderer Förderungswürdigkeit“ aber auch überschritten werden. Infos finden Sie unter:

www.kfw.de/kfw/de/Inlandsfoerderung/Foerderberater/Energieeffizienz_und_Umweltschutz_im_Unternehmen/index.jsp

Voraussetzung für eine Darlehenszusage: Durch Neuinvestitionen muss eine Endenergieeinsparung von mindestens 15 Prozent gegenüber dem Branchendurchschnitt erreicht werden. Ersatzinvestitionen wie etwa der Austausch einer Heizungsanlage müssen zu einer Endenergieeinsparung von mindestens 20 Prozent führen, gemessen am Durchschnittsverbrauch der letzten drei Jahre. Für die Sanierung bzw. für den Neubau von Gebäuden sind die Vorgaben der Energieeinsparverordnung 2009 einzuhalten bzw. zu unterschreiten. Das Erreichen dieser Energiesparziele muss ein Energieberater in einer Anlage zum Kreditantrag bestätigen.

* Für ein KfW-Darlehen über 500.000 Euro bei 10 Jahren Laufzeit und 2 tilgungsfreien Anlaufjahren gelten für ein KMU in der Risikoklasse C folgende Bedingungen: 1,95 % (nominell), 1,96 % (effektiv)

Ihren Fahrplan

zur betrieblichen Energieeffizienz finden Sie auf der Rückseite.

Das fördert die KfW

Gefördert werden zum Beispiel Investitionen in die Anlagentechnik inklusive Heizung, Kühlung, Lüftung, Beleuchtung und Warmwasser; in Gebäudehüllen; in Wärmerückgewinnung und Abwärmenutzung; in Informations- und Kommunikationstechnik; in die Sanierung und den Neubau von Gebäuden sowie zugehörige Kosten für die Planungs- und Umsetzungsbegleitung der Energieeffizienzmaßnahmen.

Energieeffizienz wichtiges Thema

Eine Umfrage der dena in Industrie und Gewerbe im vergangenen Jahr hat ergeben, dass über 40 Prozent der deutschen Unternehmen bisher noch keine Energieeffizienzmaßnahmen geplant oder durchgeführt haben. Jedoch erachten mehr als 85 Prozent der Unternehmen das Thema Energieeffizienz für sich als wichtig bzw. sehr wichtig.

5 SCHRITTE ZUM ENERGIEEFFIZIENTEN UNTERNEHMEN



SCHRITT 1: PRÜFEN SIE DIE ENERGIEEFFIZIENZ IHRES UNTERNEHMENS

Ist Ihre Firma, was Energieeffizienz angeht, im grünen Bereich? Wissen Sie, wie sie im Branchenvergleich abschneidet? Stellen Sie Ihr Unternehmen im Internet auf den Prüfstand. Der Gewerbecheck „Energie“ etwa, den die Sparkassen zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft für sparsamen Energie- und Wasserverbrauch anbieten, vergleicht die Energieeffizienz eines Unternehmens auf der Basis branchenspezifischer Kennzahlen mit anderen Betrieben aus seiner Branche. So erfahren Sie, wie energieeffizient Ihr Betrieb wirklich ist und können erkennen, wo Handlungsbedarf besteht.

www.sparkasse.de/firmenkunden/gewerbecheck-energie.html

Falls der Energie-Check Sie zum Handeln motiviert, dann sollten Sie ihr Unternehmen von einem Energieberater genauer unter die Lupe nehmen lassen. Empfehlenswert sind zuvor erste, meist kostenlose Erstgespräche mit Experten der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern, des RKW oder der Energieagenturen.

SCHRITT 2: ENTSCHEIDEN SIE SICH FÜR EINE INITIAL- ODER DETAILBERATUNG

Wenn Sie jetzt eine gründliche Bestandsaufnahme machen wollen, dann haben Sie die Wahl zwischen einer Initialberatung (sie zeigt energetische Defizite auf) oder einer gründlichen Detailberatung, die in konkrete Verbesserungsvorschläge und Investitionsempfehlungen mündet. Die gewünschte Beratung beantragen Sie bei einem Regionalpartner der KfW. Einen wohnortnahen Regionalpartner finden Sie unter www.rp-suche.de. Qualifizierte Energieberater sind in der KfW-Beraterbörse gelistet: www.kfw-beraterboerse.de.

SCHRITT 3: MIT EINEM KfW-DARLEHEN EFFIZIENZ-INVESTITIONEN FINANZIEREN

Die von Ihrem Energieberater vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz Ihres Unternehmens können sie mit einem Darlehen aus dem KfW-Energieeffizienzprogramm **zinsgünstig und langfristig** finanzieren. Der Energieberater bestätigt, dass die Voraussetzungen für eine Darlehenszusage gegeben sind (siehe Vorderseite unten)

SCHRITT 4: UM IHREN KREDITANTRAG KÜMMERT SICH IHRE BANK ODER SPARKASSE

Die unterschriebene „Bestätigung zum Kreditantrag“ nehmen Sie mit zum Gespräch mit Ihrer Hausbank, bei der Sie das KfW-Darlehen beantragen. Ihr Bankberater weiß, welche Unterlagen für Ihren Antrag erforderlich sind und kümmert sich um die Antragsbearbeitung. **Bitte beachten:** Den KfW-Kredit beantragen Sie *vor Beginn* der Maßnahmenumsetzung in Ihrem Unternehmen.

SCHRITT 5: BESTÄTIGUNG ZUM ABSCHLUSS

Sobald die Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz in Ihrem Unternehmen durchgeführt wurden, bescheinigt Ihnen der Energieberater, dass die geplanten Energiesparziele erreicht wurden. Diese „Bestätigung zur Durchführung der Investitionsmaßnahme“ geben Sie an Ihre Hausbank weiter. Ihrer nächsten Energiekostenrechnung können Sie nun ziemlich gelassen entgegensehen.

Energieagenturen

Eine betriebliche Beratung zu Energiesparpotenzialen bieten auch die Energieagenturen in fast allen Bundesländern an. Eine entsprechende Übersicht gibt es unter www.energieagenturen.de

Deutsche Energie-Agentur

Die Initiative EnergieEffizienz der Deutschen Energie-Agentur (dena) ist seit Anfang Mai mit einem neuen Internetportal online: www.stromeffizienz.de. Unternehmer können dort unter anderem erfahren, wie sie bei der Versorgung mit Wärme für technische Prozesse rund 15 Prozent Energie einsparen können. Mit der Initiative EnergieEffizienz unterstützt die dena Unternehmen bei der Erschließung von Energie- und Kosteneinsparpotenzialen. Zentrale Zielgruppen sind kaufmännische und technische Entscheidungsträger in Unternehmen. www.stromeffizienz.de/industrie-gewerbe/dena-referenzprojekte.html

SERVICE

DIHK

Experten der Industrie- und Handelskammern bieten erste kostenlose Energiecoachings zu möglichen Effizienzgewinnen an. Infos in der Rubrik „Ansprechpartner vor Ort“ unter <http://klimaschutz.ihk.de>

RKW-Impulsgespräch

Das Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft bietet Unternehmern ein kostenfreies Gespräch vor Ort. Während eines Betriebsrundgangs und eines Impulsgesprächs geht der Berater mit dem Firmenchef systematisch die Energieverbraucher im Unternehmen durch. www.rkw-energieeffizienz.de

Handwerk

In Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks stehen technische Berater und Umweltberater als kompetente Ansprechpartner zur Energieeffizienz bereit. www.zdh.de

KfW-Infocenter

Fragen zu den Programmen für betriebliche Energieeffizienz beantworten Experten des KfW-Infocenters per Mail (infocenter@kfw.de) oder unter der kostenfreien Rufnummer **0800 539-9001**